

Pressemitteilung

15. Mai 2013

*Neues Mittel gegen starke Schweißbildung an Händen und Füßen:
Sweat-off hands & feet nach einer Rezeptur des Dermatologen
Prof. Dr. med. Raulin, Professor der Universität Heidelberg und
Lehrbeauftragter der Universität Greifswald*

Sweat-off GmbH
Hammweg 9
76549 Hügelsheim / Baden-Baden
Deutschland
Fon +49 (0) 7229 69911-0
Fax +49 (0) 7229 69911-22
info@sweat-off.com
www.sweat-off.com

Gegen „schwitzige“ Hände und Füße

Hügelsheim / Baden-Baden (PM). Bei starker Schweißbildung an Händen und Füßen gibt es seit Kurzem ein neues Mittel. Der Baden-Badener Kosmetikerhersteller Sweat-off hat sich auf so genannte Antitranspirante spezialisiert, die im Unterschied zum Deodorant bereits die Entwicklung von Schweiß minimieren. Das neue Produkt namens „Sweat-off hands and feet“ wurde vom Dermatologen Prof. Dr. med. Raulin speziell für die Hautstruktur an den Händen und Füßen entwickelt. Es reduziert das Schwitzen an den Handinnenflächen und Fußsohlen auf ein natürliches Maß. Bei regelmäßiger Anwendung sorgt es viele Tage lang für ein trockenes und griffiges Hautgefühl. Sweat-off hands & feet ist ab sofort in Apotheken und im Internet bei verschiedenen Onlineshops oder direkt beim Hersteller verfügbar. Sweat-off Antitranspirante sind für Frauen und Männer gleichermaßen geeignet.

Die Rezeptur des neuen Antitranspirants stammt vom Sweat-off Entwickler und Dermatologen Prof. Dr. med. Raulin, der an den Universitäten Heidelberg und Greifswald doziert. Der renommierte Hautarzt hat die Wirkstoffe und deren Dosierungen für die besondere Hautstruktur an den Handinnenflächen und Fußsohlen abgestimmt. Im Unterschied zu den bisherigen Produkten Sweat-off Roll-on und Dry-Pads, die für Achseln, Arme, Beine und Rücken entwickelt wurden, macht Sweat-off hands & feet eine etwas andere Anwendungsweise nötig. Das neue Antitranspirant muss zu Beginn abends aufgetragen werden und zieht schnell in die Hautstruktur ein. Nach drei bis vier Wochen minimiert es das Schwitzen auf ein natürliches Maß. Auf diese Weise verringert es die damit verbundenen Unannehmlichkeiten wie Feuchtigkeit, Rutschgefahr und Geruchsbildung. Durch die Anwendung des neuen Antitranspirants werden Hände und Füße trocken und griffig. Das neue Sweat-off hands & feet ist die konsequente Weiterentwicklung der bisherigen Antitranspirantprodukte von Prof. Dr. med. Raulin, die sich in der Praxis bei zahlreichen Anwendern erfolgreich bewährt haben. Für die Wirksamkeit und Verträglichkeit sorgen als Inhaltsstoffe unter anderem Aluminiumsalze und pflanzliche Zellulose. Aus diesen Gründen enthalten die Antitranspirante

Geschäftsführer:

Roland Freyler
Dipl.-Betriebswirt (BA)
Amtsgericht Mannheim
HRB 700878
USt.IdNr. DE 248 518 181

Bankverbindung:

Deutsche Bank Karlsruhe
BLZ 660 700 24
Konto 10 22 20 100

Auslandüberweisungen:

SWIFT / BIC DEUT De DB 660
IBAN DE22 6607 0024 0102 2201 00

von Sweat-off auch keinerlei Alkohol, Parfüm und Konservierungsmittel. Sweat-off eignet sich für Frauen und Männer gleichermaßen.

Antitranspirante gegen starkes Schwitzen

Während Deodorants vor allem den Schweißgeruch mit Alkohol und Parfüm hemmen und überdecken, bietet ein Antitranspirant tatsächlichen Schutz davor, dass Schweiß und Geruch überhaupt entstehen: sie reduzieren die Schweißbildung auf ein natürliches Maß. Das bedeutet, dass die behandelte Haut weiterhin Schweiß bildet – aber in wesentlich geringerer Menge. Die Folge ist, dass die wenige Feuchtigkeit schneller verdunsten kann und Bakterien ein Teil ihrer Nährstoffe entzogen wird. Diese Wirkung ist nachhaltig über mehrere Tage oder länger spürbar: weniger Feuchtigkeit und weniger Geruchsbelästigung.

Nach dem Auftragen lösen sich die Inhaltsstoffe des Antitranspirants auf der warmen Haut. Die enthaltenen Aluminiumsalze bilden einen Film, der sich über die Poren legt und die Schweißdrüsen an ihrer Oberseite verengt. Auf diese Weise wird an den behandelten Hautflächen die Schweißbildung deutlich reduziert. Uneffektiver Flüssigkeitsverlust ohne Temperaturregelung des Körpers wird vermieden. Der Körper kann wieder an Regionen schwitzen, die vermehrt Kühlungseffekt bringen.

Anders als Deos müssen Antitranspirante nicht täglich oder mehrmals am Tag aufgetragen werden, sondern nach einer ersten „Eingewöhnungsphase“ nur noch wenn es nötig ist; zum Beispiel nach ein bis zwei Wochen. Wegen des hohen Wirkungsgrads ist die Anwendung eines Antitranspirants damit weniger häufig und eher selten nötig. Die ersten Male genügt es, an maximal drei bis vier Abenden vor dem Schlafengehen das Mittel auf die frisch gewaschene, trockene Haut aufzutragen. Im Gegensatz zum Deo kann das Antitranspirant nicht nur unter den Achseln zum Einsatz kommen, sondern auch am Rücken oder an den Armen, Beinen und nun auch an Händen und Füßen. Als Nebenwirkung kann es hin und wieder leicht kribbeln und jucken. Deshalb sollte zum Beispiel frisch rasierte Haut einige Zeit ruhen können, bevor das Antitranspirant aufgetragen wird. Anschließend genügt die wiederholte Anwendung, wenn die Wirkung des Antitranspirants nachlässt. Das kann nach einigen Tagen oder wenigen Wochen sein – je nach Witterung und persönlichen Umständen.

Wirksam, verträglich und unbedenklich

Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen die Wirksamkeit, Verträglichkeit und Unbedenklichkeit von Antitranspiranten und den darin enthaltenen Aluminiumsalzen. Auch die Langzeitwirkung und Hautverträglichkeit von Sweat-off ist von zahlreichen Anwendern in der Praxis bestätigt. Das Antitranspirant ist von Wissenschaftlern dermatologisch getestet und wird in Deutschland in kontrollierter pharmazeutischer Qualität hergestellt.

Weitere Hintergrundinformationen und Fakten im Internetauftritt und im Blog unter:

www.sweat-off.com

Sweat-off im Portrait

Der Baden-Badener Kosmetikhersteller Sweat-off ist spezialisiert auf Mittel gegen die Schweißbildung, so genannte Antitranspirante. Der Hautarzt und Dermatologe Prof. Dr. med. Christian Raulin gründete im Jahr 2006 das Unternehmen und ist als Mitinhaber auch für die Entwicklung der Rezepturen zuständig: Mit seiner über 30jährigen ärztlichen Erfahrung und vor dem Hintergrund zahlreicher Qualifikationen unter anderem in Naturheilverfahren und Allergologie entwickelte Prof. Dr. med. Raulin die Rezepturen für die Sweat-off Antitranspirante.

Je nach Anwendungsgebiet werden die Wirkstoffe hochgereinigtes Wasser, Aluminiumchlorid und pflanzliche Zellulose entsprechend dosiert und angepasst. Während Sweat-off Roll-on und die Dry-Pad Vliestücher vor allem für Achsel, Arme, Beine und Rücken verwendet werden, ist das neueste Antitranspirant von Prof. Dr. med. Raulin, Sweat-off hands & feet, speziell für die Hautstruktur an den Handinnenflächen und Fußsohlen entwickelt worden. Die Antitranspirante von Sweat-off sind dermatologisch getestet und werden in kontrollierter pharmazeutischer Qualität in Deutschland hergestellt. Zahlreiche Anwender konnten die Langzeitwirkung und Hautverträglichkeit in der Praxis bestätigen.

Prof. Dr. med. Christian Raulin ist Professor an der Universität Heidelberg und Lehrbeauftragter an der Universität Greifswald. Er ist Gründer und ärztlicher Leiter der Laserklinik Karlsruhe sowie des Medizinischen Versorgungszentrums Dres. Raulin in Karlsruhe. Der renommierte Dermatologe ist darüber hinaus Mitherausgeber und Fachgutachter bei zahlreichen deutschsprachigen und internationalen Fachzeitschriften und Expertenräten. Außerdem arbeitet Prof. Raulin als Gutachter bei der Ärztekammer Baden-Württemberg.

Weitere Informationen zu Prof. Dr. med. Christian Raulin im Internet unter:
www.raulin-und-kollegen.de

Weitere Infos über Sweat-off und Antitranspiranten im Internetauftritt und im Blog unter:
www.sweat-off.com